

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 KANADA

Die Royal Canadian Air Force hat in Sevilla ihre erste Airbus C295 in Empfang genommen. Bis 2022 sollen 16 Maschinen ausgeliefert sein, die die Bezeichnung CC-295 erhalten. Ab dann läuft auch der Wartungs- und Supportvertrags für das Flugzeug mit Airbus, der mit Optionen bis 2042 laufen kann. Das neue Such- und Rettungsflugzeug übernimmt die Aufgaben von sechs CC-115 Buffalo und zwölf



CC-295 für die kanadischen Such- und Rettungskräfte.

CC-130H Hercules in Kanadas riesigen Weiten einschliesslich der Arktis.

Mit Hilfe integrierter, modernster Sensoren sollen die Besatzungen in der Lage sein, Personen oder Objekte - wie z. B. abgeschossene Flugzeuge - auch bei schlechten Lichtverhältnissen aus mehr als 40 Kilometern Entfernung zu orten. Das Flugzeug wird auch modernste Kommunikationssysteme nutzen, die es dem Such- und Rettungspersonal ermöglichen, Informationen in Echtzeit mit Partnern am Boden auszutauschen.


 NATO

Das zweite unbemannte Gefechtsfeldüberwachungsflugzeug RQ-4D des NATO-Bündnisses ist in Europa eingetroffen. Diese jüngste Atlantiküberquerung von Kalifornien nach Italien wurde vollständig von einem Piloten auf der AGS-Hauptbasis in Sigonella kontrolliert. Die Northrop Grumman RQ-4D, auch bekannt als «Phoenix», startete am Mittwoch, 18. Dezember 2019 um 8:40 Uhr Ortszeit von der Edwards Air Force Base in Kalifornien, USA und landete etwa 20 Stunden später auf der AGS Main Operating Base auf Sizilien.



NATO-Drohne RQ-4D in Italien angekommen.

Sobald alle fünf Flugzeuge der AGS-Flotte (Alliance Ground Surveillance) im Laufe des Jahres 2020 in Italien eingetroffen sind, wird das Überwachungssystem der NATO, «eine einzigartige hochmoderne Fähigkeit bieten», die von 15 Bündnismitgliedern beschafft und mit allen 29 Bündnismitgliedern geteilt wird, so die NATO.

 SÜDKOREA

MBDA hat von Korea Aerospace Industries einen Auftrag für die Integration der Meteor Luft-Luft-Lenkwanne in das zukünftige Kampfflugzeug KF-X erhalten. Der Vertrag beinhaltet die Integrationsunterstützung für KAI, Know-how-Transfer und die Herstellung von Testgeräten für die Integrations- und Testkampagne des KF-X. «Südkorea ist ein strategischer Markt für MBDA, und wir sind stolz dar-




MBDA Meteor für den KF-X.

auf, dass der KF-X mit der weltweit stärksten Luft-Luft-Fähigkeit ausstatten wird», so Éric Béranger, CEO von MBDA. Meteor verfügt über ein einzigartiges Staustrahltriebwerk, das es der Rakete laut MBDA ermöglicht, weiter und schneller zu fliegen als jede andere Luft-Luft-Lenkwanne. Auch manövrierende Ziele können noch auf extremen Reichweiten getroffen werden, so der Hersteller.

 USA

Das Air Force Global Strike Command hat den neuen MH-139A-Helikopter während einer Zeremonie auf den Namen «Grey Wolf» getauft. Der «Grey Wolf», der als Ersatz für die seit fast 50 Jahren genutzten UH-1N Huey dienen wird, ist die erste grosse Anschaffung für das AFGSC in seiner 10-jährigen Geschichte. Der Name «Grauer Wolf» leitet sich von der wilden Spezies ab, die den nördlichen Teil Nordamerikas durchstreift, in dem auch die Basen für die Interkontinentalraketen des Air Force Global Strike Command liegen.

Die Helikopter, eine Ableitung des zivilen AW139 von Leonardo, werden Sicherheitsdienste und Unterstützung für die ICBM-Silofelder bieten, die sich über Wyoming, Montana, North Dakota, Colorado und Nebraska erstrecken. Gegenüber den veralteten UH-1N bietet die MH-139A mehr Geschwindigkeit, Reichweite, Ausdauer, Nutzlast und Überlebensfähigkeit. Zu den weiteren Einsatzmöglichkeiten gehören die zivile Such- und Rettungshilfe, die Unterstützung bei Lufttransporten sowie die Unterstützung bei Überlebenstrainings und Testprogrammen.

Patrick Nyfeler 



Boeing MH-139A Grey Wolf.